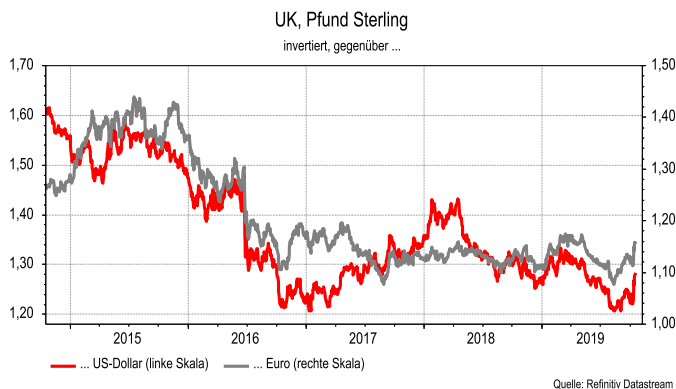


Grafik der Woche*

Hoffnung auf geregelten Ausstieg Großbritanniens



Deutscher Leitindex mit neuem Jahreshoch

An den **Aktienmärkten** hält die positive Grundstimmung an. Hierzu trägt die Verständigung zwischen der Europäischen Union und Großbritannien über ein modifiziertes Brexit-Abkommen wesentlich bei. Sowohl der deutsche Leitindex DAX 30 als auch der EuroStoxx 50 erreichten neue Jahreshochs. Da Zweifel an der Zustimmung des britischen Unterhauses bestehen, gaben sie einen Teil ihrer Kursgewinne wieder ab. Dies gilt auch für das **britische Pfund Sterling**, das sich in den letzten Tagen merklich erholt hatte. Der **Euro** konnte zum US-Dollar leicht zulegen.

Von den Konjunkturdaten erhielten die Finanzmärkte zuletzt relativ wenig Rückenwind. In den **USA** nahm die Industrieproduktion im September stärker als erwartet ab. Die weiterhin robusten Einzelhandelsumsätze gingen ebenfalls zurück. Die Baubeginne korrigierten nach dem kräftigen Anstieg im August überraschend deutlich. In **China** schwächte sich das Wachstum im 3. Quartal weiter auf 6,0 % ab, den geringsten Anstieg seit mehr als 27 Jahren. Dafür hat sich der Anstieg der Industrieproduktion im September wieder auf 5,8 % zum Vorjahr verstärkt. In **Deutschland** gaben die vielbeachteten ZEW-Konjunkturerwartungen nur geringfügig nach; damit liegen sie aber weiterhin deutlich unter dem langfristigen Niveau.

In der **neuen Woche** werden die Finanzmärkte zunächst auf den Ausgang der Abstimmung des britischen Parlaments zum modifizierten **Brexit-Abkommen** reagieren. Im Fokus steht dann die letzte Sitzung der **Europäischen Zentralbank** unter Leitung von Mario Draghi. Sie wird dabei ihre zuletzt beschlossene nochmalige Lockerung voraussichtlich bestätigen. Die verschiedenen Frühindikatoren dürften noch keine rasche Verbesserung der im **Euroraum** und insbesondere in **Deutschland** verhaltenen Konjunkturentwicklung anzeigen.

Stand: 18.10.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	17.10.2019 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2020	Potenzial
DAX 30	12.655	13.400	5,89%
Euro Stoxx 50	3.589	3.750	4,50%
Dow Jones Industrial	27.026	29.000	7,30%
S&P 500	2.998	3.200	6,74%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,875	1,625	-0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,41	-0,40	0,01
2 Jahre (in %)	-0,66	-0,70	-0,04
10 Jahre (in %)	-0,40	-0,40	0,00
Dollar je Euro	1,11	1,15	3,40%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.492	1.550	3,90%

Wochenvorschau

Montag, 21.10.2019

08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 09/2019

Dienstag, 22.10.2019

16:00 USA, Verkäufe bestehender Wohnungen 09/2019

Mittwoch, 23.10.2019

16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 10/2019 (vorläufig)

Donnerstag, 24.10.2019

10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 10/2019 (vorl.)

13:45 Euroraum, Zinsentscheid der EZB mit Projektionen

14:30 Euroraum, EZB-Pressekonferenz mit Mario Draghi

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 09/2019

16:00 USA, Neubauverkäufe 09/2019

Freitag, 25.10.2019

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 11/2019

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 10/2019

10:00 Euroraum, EZB-Survey der Professional Forecasters

Sonntag, 27.10.2019

Deutschland, Landtagswahl in Thüringen

Wussten Sie, ...

... dass zu den Kernelementen des Europäischen Binnenmarkts vor allem der freie Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen gehört? In ihm können die Bürger der Mitgliedstaaten ihren Wohnsitz frei wählen und in allen Ländern einer Arbeit, Ausbildung oder unternehmerischen Tätigkeit nachgehen. Geschaffen wurde er nach mehrjährigen Vorarbeiten Anfang 1993.